

Vom eigenen zum fremden Helden

Vom 04.- 07. September 2008 trafen sich in Hall die 13 SpielleiterInnen aus fünf Nationen zu einem ersten Impulsseminar. Im Vordergrund stand einerseits das Kennenlernen der Spielstätten, ein Austausch zum Thema Held/Heldin, aber auch ein Lernen voneinander. So zeigten vier der SpielleiterInnen ihre Methoden um an ein Thema heranzugehen.



Am ersten Tag führte Mag^a. Irmgard Bibermann (Tirol) die TeilnehmerInnen auf eine Reise zur Entdeckung des eigenen Helden. Viel Bedeutung lag hier auf dem eigenen Namen. Schließlich bauten sich die SpielerInnen ihr eigenes Heldendenkmal samt Inschrift, das sie in einer Rede dann selbst enthüllten. Am Freitag leitete Radka Svobodova (Tschechien) eine längere Workshopeinheit. Nach einer Aufwärmphase wurden auf einem großen Plakat Begriffe zum Thema Heldentum gesammelt, auf einem

zweiten Blatt wurden Begriffe aufgeschrieben, was ein Held/eine Heldin für Eigenschaften hat. Weiters gab es eine Ausstellung an Heldenstatuen, die von den TeilnehmerInnen aus anderen Personen „geformt“ wurden. Zum Abschluss wurde im Raum ein Objekt gesucht, mit dem ein Held eine heroische Tat vollbracht hat. Diese wurden szenisch in Gruppen dargestellt.

Am nächsten Tag zeigt Olek Witt (Berlin) seine Art mit diesem Thema umzugehen. Die TeilnehmerInnen mussten sich zwei Positionen im Raum suchen. Diese wurden kopiert und in der Gruppe choreographiert. Der letzte Workshop wurde von Nicole Amsbeck und Sophia Guttenhöfer (Darmstadt) geleitet. Über verschiedene Formen des Gehens wurden „Heldentypen“ erarbeitet. Zu dieser Figur wurde ein Satz dazu genommen „Der Held ist...“ Am Ende kommen aus einer fremden Galaxie die unterschiedlichen Helden/Heldinnen auf die Erde und verkünden ihre Heldensätze. Zum Abschluss dieses Treffens hielt Dr. Ekkehard Schönwiese einen spannenden Vortrag über Andreas Hofer mit anschließender Besichtigung des Hofer-Denkmal am Bergisel. Bis in die späte Nacht hinein wurde noch geplaudert, diskutiert und gelacht. Bei so vielen unterschiedlichen Methoden und Ansätzen darf man auf die 13 Aufführungen wirklich gespannt sein. www.heldintiro.at Priska Terán

